

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2008

von Thomas Görgemanns, 1. Brudermeister

Donnerstag, 01.05.2008

6. Wallfahrtstag – von Trier nach Burg Ramstein

Tagesthema: "Danken"

Marienkapelle in St. Mattheis

Beginnen wir unsere Andacht hier in der Marienkapelle mit dem Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Wir haben uns am Samstag morgen in der Frühe auf den Weg gemacht. Wir sind neue Wege gegangen, haben neue Quartiere kennengelernt und sind uns während der letzten Tage näher gekommen. Gerstern sind hier in St. Mattheis angekommen. Viele erleichtert, aber auch dankbar,

Dass wir heute hier sind, verdanken wir vielen Menschen. In erster Linie die Eltern, die die uns das Leben schenkten. Die Verwandten und Bekannten, die Freunde, die Kollegen. Aber auch Menschen an die wir im alltäglichen oft nicht denken. Menschen, die uns in irgendeiner Weise geformt haben und auch Menschen, die wir überhaupt nicht kennen, von deren Arbeit wir aber profitieren. Diese Dankbarkeit möchte ich in einem Lied zum Ausdruck bringen.

*Lied: **Mit jedem Schritt gehen viele Schritte mit***

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2008

von Thomas Görgemanns, 1. Brudermeister

Donnerstag, 01.05.2008

6. Wallfahrtstag – von Trier nach Burg Ramstein

Tagesthema: "Danken"

Leid kann stärker machen (Heinz Sommer)

Ein Mensch konnte nichts Schönes und Gesundes sehen. Als er in einer Oase einen jungen Palmbaum im besten Wuchs fand, nahm er einen schweren Stein und legte ihn der jungen Palme mitten in die Krone. Mit einem hämischen Lachen ging er weiter. Aber die Palme versuchte, die Last abzuwerfen. Sie schüttelte und bog sich. Vergebens. Sie krallte sich tiefer in den Boden, bis ihre Wurzeln verborgene Wasseradern erreichten. Diese Kraft aus der Tiefe und die Sonnenglut aus der Höhe machten sie zu einer königlichen Palme, die auch den Stein hochstemmen konnte.

Nach Jahren kam der Mann wieder, um sich an dem Krüppelbaum zu erfreuen. Da senkte die kräftigste Palme ihre Krone, zeigte den Stein und sagte: "Ich muss dir danken. Deine Last hat mich stark gemacht!"

Wir wollen beten:

Herr, ich danke dir für mein ganzes Leben, für Licht und Schatten, für Freud und Leid; denn ich brauche alles.

Danke für den Sonnenschein, aber auch für den Regen. Die Sonne erwärmt mich, und der Regen erfrischt mich.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2008

von Thomas Görgemanns, 1. Brudermeister

Donnerstag, 01.05.2008

6. Wallfahrtstag – von Trier nach Burg Ramstein

Tagesthema: "Danken"

Danke für das Lob, aber auch Danke für den Tadel. Das Lob bestärkt mich, und der Tadel berichtigt mich.

Danke für den Freund, aber auch für den Feind. Der Freund übt Nachsicht gegen mich, und der Feind erfordert sie von mir.

Danke für die Gesundheit, aber auch für die Krankheit. Die Gesundheit schafft mir Möglichkeiten, und die Krankheit zeigt mir Grenzen.

Danke für die Gemeinschaft, aber auch für die Einsamkeit. Die Gemeinschaft schenkt mir Menschen, und in der Einsamkeit bist du.

Herr, in allen Lebenslagen warst und bist Du bei mir; dafür danke ich Dir! Amen.

*Lied: **Liebe ist nicht nur ein Wort***

Im Frühling

Frühlingsblüten Kreuzgangsstile
Hoher Dom und Gottes Wille
Trost und Heilung fürs Gemüt
Und ein neuer Himmel blüht

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2008

von Thomas Görgemanns, 1. Brudermeister

Donnerstag, 01.05.2008

6. Wallfahrtstag – von Trier nach Burg Ramstein

Tagesthema: "Danken"

Über allem Weltgeschehen
Wie sich auch die Fahnen drehen
Alle Tore stehen offen
Gottes Frühling lässt uns hoffen.

Mit den Augen der Liebe sehen (Stephan Schmitz)

Wenn ein Stammesmitglied der Babemba aus Südafrika ungerecht gewesen ist oder unverantwortlich gehandelt hat, wird es in die Dorfmitte gebracht, aber nicht daran gehindert, wegzulaufen.

Alle im Dorf hören auf zu arbeiten und versammeln sich um den „Angeklagten“. Dann erinnert jedes Stammesmitglied, ganz gleich welchen Alters, die Person in der Mitte daran, was sie in seinem Leben Gutes getan hat.

Alles, an was man sich in Bezug auf diesen Menschen erinnern kann, wird in allen Einzelheiten dargelegt. Alle seine positiven Eigenschaften, seine guten Taten, seine Stärken und seine Güte werden dem „Angeklagten“ in Erinnerung gerufen. Alle, die den Kreis um ihn herum bilden, schildern dies sehr ausführlich.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2008

von Thomas Görgemanns, 1. Brudermeister

Donnerstag, 01.05.2008

6. Wallfahrtstag – von Trier nach Burg Ramstein

Tagesthema: "Danken"

Die einzelnen Geschichten über diese Person werden mit absoluter Ehrlichkeit und großer Liebe erzählt. Es ist niemanden erlaubt, das Geschehene zu übertreiben, und alle wissen, dass sie nichts erfinden dürfen. Niemand ist bei dem, was er sagt, unehrlich oder sarkastisch. Die Zeremonie wird solange fortgeführt, bis jeder im Dorf mitgeteilt hat, wie sehr er diese Person als Mitglied der Gemeinschaft schätzt und respektiert. Der ganze Vorgang kann mehrere Tage dauern. Am Ende wird der Kreis geöffnet, und nachdem der Betroffene wieder im Stamm aufgenommen worden ist, findet eine fröhliche Feier statt.

*Lied: **Ihr meine Freunde***

Täglich danke sagen (Heinz Sommer)

Ein jüdischer Rabbi wurde einmal gefragt, warum die Israeliten bei ihrem Zug durch die Wüste immer nur so viel Manna fanden, dass es für einen Tag reichte; warum kam nicht Manna für ein ganzes Jahr auf einmal herab?

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2008

von Thomas Görgemanns, 1. Brudermeister

Donnerstag, 01.05.2008

6. Wallfahrtstag – von Trier nach Burg Ramstein

Tagesthema: "Danken"

Der Rabbi antwortete mit einem Gleichnis: „Ein König hatte einen Sohn. Er setzte ihm seinen Unterhalt für ein ganzes Jahr fest, und der Sohn begrüßte das Angesicht seines Vaters nur einmal im Jahr. Da machte sich der Vater auf und setzte den Unterhalt des Sohnes für jeden Tag einzeln fest. Dafür begrüßte der Sohn das Angesicht seines Vaters täglich.“

Und der Rabbi fuhr fort: „Der Dank gerät leicht ins Vergessen, wenn er nicht täglich geübt wird.“

Wir wollen beten:

Gott, wir vertrauen Dir all unsere Sehnsucht an.
Unter Deinem liebenden Blick verwandelst Du sie in Segen und Heil. Du lässt uns nicht allein; Denn Du bist in jedem Augenblick Unseres Lebens bei uns. Und dafür danken wir Dir! Amen.

Lied: Eines Tages kam einer

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2008

von Thomas Görgemanns, 1. Brudermeister

Donnerstag, 01.05.2008

6. Wallfahrtstag – von Trier nach Burg Ramstein

Tagesthema: "Danken"

Besinnung (Stephan Schmitz)

Die Wege, die wir miteinander gehen,
die Musik, die wir miteinander hören,
die Stille, die wir miteinander erfahren,
die Zeit, die wir miteinander gestalten,
die Gespräche, die wir miteinander führten,
sind mir Geschenke.

Sie machen mich glücklich, stärken mich, lassen mich wachsen.

Lied: *Dir Gott will ich vertrauen*

Danken wollen wir:

für den Geist und für das Licht, die uns umgeben;
für das Keimen und Aufbrechen in der Natur;
für das Wachsen und Gedeihen in der Natur;
für das Werden unseres Lebens;
für die Entwicklung und Entfaltung unseres Seins;
für die Wahrnehmung unserer Sinne;
für den Glauben, der uns stark macht;
für die Hoffnung, die uns Zuversicht schenkt;
für die Liebe, die uns beschenkt und uns vereint;

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2008

von Thomas Görgemanns, 1. Brudermeister

Donnerstag, 01.05.2008

6. Wallfahrtstag – von Trier nach Burg Ramstein

Tagesthema: "Danken"

für die Kraft der Hingabe;
für die Freude und das Glück;
für die Mitwirkung und Mitverantwortung an deiner
Schöpfung;
für die Zuwendung und Zuneigung, die uns geschenkt
wurde;
für das Verständnis und Verstehen, das uns
entgegengebracht wurde;
für die Geborgenheit und das Vertrauen, die uns Sicherheit
gaben;
für die Anerkennung und Stärkung unseres
Selbstvertrauens;
für die Geduld und Ausdauer derer, denen wir anvertraut
sind;
für die Führung, die von Verantwortung geprägt ist;
für das Suchen und Finden eines Weges, der uns zum
Heile gereicht;
für die Begegnung und Gemeinschaft mit Gleichgesinnten;
für die Geselligkeit und den Frohsinn, die wir erleben dürfen;
für den Beruf und für die Arbeit, die unseren
Lebensunterhalt sichern und unserem Leben Sinn und
Gehalt geben;
für die Erfahrung und den Austausch, die uns reicher
machen;
für den Wandel und Fortschritt;

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2008

von Thomas Görgemanns, 1. Brudermeister

Donnerstag, 01.05.2008

6. Wallfahrtstag – von Trier nach Burg Ramstein

Tagesthema: "Danken"

für Ruhe und Entspannung, Muße und Besinnung;
für die Erfahrung, uns selbst begegnen zu können;
für die Fähigkeit des Wahrnehmens und des Staunens;
für Bewegung und Spannung, Begeisterung und Stimmung;

für ein atemberaubendes Erlebnis;
für Sturm und Stille in Freude und Glück.

Danken wollen wir aber auch für alles Ungemach, das uns
trifft, prüft und niederreißt.

Herr, gewähre uns am Schluss des Dankens noch eine
Bitte:

Bleib auch Du in unserer Mitte und stärke uns mit Deiner
Gegenwart.

Denn Du o Herr, bist unser Anfang und unser Ende.
Unser Leben liegt in Deinen Händen.

Segne es! Amen.

Und so segne uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn
und der Heilige Geist. Amen.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2008

von Thomas Görgemanns, 1. Brudermeister

Donnerstag, 01.05.2008

6. Wallfahrtstag – von Trier nach Burg Ramstein

Tagesthema: "Danken"

Am Moselufer

**1. Rosenkranz: Heiliger Matthias, von dir scheiden wir.
Auf deine Fürbitte vertrauen wir.**

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2008

von Thomas Görgemanns, 1. Brudermeister

Donnerstag, 01.05.2008

6. Wallfahrtstag – von Trier nach Burg Ramstein

Tagesthema: "Danken"

Sportplatz im falschen Biewertal

Religiöse Nachricht

Als die Nachricht um die Erde lief, Gott sei aus der Kirche ausgetreten, wollten viele das nicht glauben. „Lüge, Propaganda und Legende“, sagten sie, bis die Oberen und Mächtigen der Kirche sich erklärten und in einem so genannten Hirtenbrief folgendes erzählten:

„Wir, die Kirche, haben Gott, den Herrn, in aller Freundschaft nahe gelegt, doch das Weite aufzusuchen, aus der Kirche auszutreten und gleich alles mitzunehmen, was die Kirche immer schon gestört hat. Nämlich seine wolkenlose Musikalität, seine Leichtigkeit und vor allem Liebe, Hoffnung und Geduld. Seine alte Krankheit, alle Menschen gleich zu lieben, seine Nachsicht, seine fassungslose Milde, seine gottverdammte Art und Weise, alles zu verzeihen und zu helfen – sogar denen, die ihn stets verspottet; seine Heiterkeit, sein utopisches Gehabe, seine Vorliebe für die, die gar nicht an ihn glauben, seine Virtuosität des Geistes überall und allenthalben, auch sein Harmoniekonzept bis zur Meinungslosigkeit, seine unberechenbare Größe und vor allem, seine Anarchie des Herzens, usw.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2008

von Thomas Görgemanns, 1. Brudermeister

Donnerstag, 01.05.2008

6. Wallfahrtstag – von Trier nach Burg Ramstein

Tagesthema: "Danken"

Darum haben wir, die Kirche, ihn und seine große Güte unter Hausarrest gestellt, äußerst weit entlegen, dass er keinen Unsinn macht, und fast kaum zu finden ist.“

Viele Menschen, als sie davon hörten, sagten: „Ist doch nicht möglich! Kirche ohne Gott? Gott ist doch die Kirche! Ist doch eigentlich gar nicht möglich! Gott ist doch die Liebe, und die Kirche ist die Macht, und es heißt: Die Macht der Liebe! Oder geht es nur noch um Macht?!“

Andere sprachen: „Auch nicht schlecht, nicht schlecht: Kirche ohne Gott! Warum nicht Kirche ohne Gott? Ist doch gar nichts Neues, gar nichts Neues! Gott kann sowieso nichts machen. Heute läuft doch alles anders. Gott ist out, Gott ist out! War als Werbeträger nicht mehr zu gebrauchen.“

Und: „Die Kirche hat zur rechten Zeit das Steuer rumgeworfen.“

Doch den größten Teil der Menschen sah man hin und her durch alle Kontinente ziehn, und die Menschen sagten: „Gott sei Dank! Endlich ist er frei. Kommt, wir suchen ihn!“

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2008

von Thomas Görgemanns, 1. Brudermeister

Donnerstag, 01.05.2008

6. Wallfahrtstag – von Trier nach Burg Ramstein

Tagesthema: "Danken"

Eifelkreuz

Was Jesus schon immer mal sagen wollte . . .

Seit 2000 Jahren hänge ich am Kreuz. Überall bin ich zu finden: Über Altären, an Wegen, auf Gräbern, in Herrgottswinkeln, in Pfarrhäusern, . . .

Ihr blickt zu mir hin, wenn ihr Kummer habt. Dann erinnert ihr euch daran, dass ich euch versprochen habe, immer bei euch zu sein. Ihr blickt auch zu mir hin, wenn ihr mir danken wollt, aber oft vergesst ihr es auch.

Ich harre aus: Über Altären, an Wegen, auf Gräbern, in Herrgottswinkeln, in Pfarrhäusern, . . .

Ich warte, dass ihr kommt.

Es gibt eine Zeit, dann kommt ihr. Dann nehmt ihr mich vom Haken. Dann nehmt ihr mich über die Schulter und tragt mich ein stückweit durch die Welt. Wie damals mit den Jüngern und Jüngerinnen ziehe ich dann mit euch durch Wälder, Wiesen und Städte.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2008

von Thomas Görgemanns, 1. Brudermeister

Donnerstag, 01.05.2008

6. Wallfahrtstag – von Trier nach Burg Ramstein

Tagesthema: "Danken"

Ihr lasst mich teilhaben an der Schöpfung meines Vaters. Ich darf, wie ihr, Wärme und Sonne, Nässe und Kälte spüren. Ich darf die Nachtigallen singen, die Tannen rauschen, die Glocken klingen hören.

Ihr sagt: „Wenn wir das Kreuz tragen, laufen die Füße wie von selbst.“ Wisst ihr nicht, warum das so ist? Dann ist der Holzbalken leichter geworden, denn dann bin ich herabgestiegen. Ihr tragt nur noch das Holz vorweg. Ich bin dann mitten unter euch.

Ich spreche zu euch, und wenn ihr schweigt, könnt ihr mich hören. Ich schweige mit euch, und bin doch in euren Gedanken gegenwärtig.

Ich ziehe mich zurück, wenn ihr meint, mich nicht mehr ertragen zu können. Dann sehe ich euch aus der Ferne zu. Wenn ich spüre, das ihr mich ruft, kehre ich eilends zurück.

Wenn ich unter euch weile, habe ich offene Hände. Ihr fasst sie an, wenn ihr Halt braucht, und ich lasse mich gerne halten. Ihr füllt sie mit euren Sorgen, mit eurer Angst, eurer Hilflosigkeit, eurer Zuversicht. Damit macht ihr mich reich. Dann weiß ich, dass ich nicht vergebens gestorben bin.

Wenn ihr lacht, lache ich mit. Eure Freude gebe ich doppelt zurück. Ich trage euch und lasse mich von euch tragen. Ihr macht mich lebendig, und das macht mich froh.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2008

von Thomas Görgemanns, 1. Brudermeister

Donnerstag, 01.05.2008

6. Wallfahrtstag – von Trier nach Burg Ramstein

Tagesthema: "Danken"

Wenn dann die Zeit gekommen ist, dass ihr mich wieder an den Haken hängt, wenn dann wieder das Warten beginnt, ob ihr mich auch findet, über den Altären, an den Wegen, auf den Gräbern, in den Herrgottswinkeln, in den Pfarrhäusern, . . .

Dann denke ich daran, dass ich es euch einmal sagen müsste, wie froh ihr mich macht, und wie gut es mir tut, wenn ihr mich in Bewegung bringt.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2008

von Thomas Görgemanns, 1. Brudermeister

Donnerstag, 01.05.2008

6. Wallfahrtstag – von Trier nach Burg Ramstein

Tagesthema: "Danken"

Unterhalb der Genovevahöhle

Abendgebet

Mit der Schwere meines Herzens komme ich zu dir, um dir alles zu überlassen, was mich belastet, du mein Gott.

Mit dem Lärm dieses Tages verabschiede ich all das, was mich beunruhigt und lege es in deine Hände, du mein Gott.

Mit den Eindrücken meiner Seele bringe ich all das, was mich bewegt und bedrängt, um es dir zu übergeben, du mein Gott.

Mit der Ruhe dieses Abends ersehne ich den Trost, der mich heilt und den du allein schenkst, du mein Gott.

Mit den Worten meines Betens erwarte ich von dir alles, was mir zum Frieden dient und Hoffnung bringt, du mein Gott.

Mit der Stille dieser Nacht suche ich die Geborgenheit deiner Nähe, damit sie mich umgibt, du mein Gott.

Amen.